Bauernhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/151311139068/

ID: 151311139068 **Datum:** 26.11.2009 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Ehrenbachstraße
Hausnummer:	41
Postleitzahl:	79780
Stadt-Teilort:	Stühlingen-Weizen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Waldshut (Landkreis)
Gemeinde:	Stühlingen
Wohnplatz:	Weizen
Wohnplatzschlüssel:	8337106030
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Wohnhaus wurde um 1738 (d) erbaut. Zu einem nicht näher datierten Zeitpunkt wird die Abschlusswand des Treppenhauses versetzt, so dass dieses nunmehr nur noch die halbe Fläche einnimmt. Anzunehmen ist, dass diese Wand ursprünglich durchlief und die Stube daher einst um zwei Deckenfelder größer war. Bauzeitlich beschränkte sich der Grundriss wohl auf Treppenraum, Küche und Stube. Bei der zweiten Haushälfte handelte es sich wohl um einen ungeteilten Großraum, der vermutlich zu Lagerzwecken diente. Im OG teilten sich die Grundfläche der ursprünglichen Stube zwei Kammern, von denen eine durch einen

direkten Aufgang neben dem Ofen von unten zugänglich war. Eine weiter Kammer lag zur Eingangstraufe hin, in der sich auch der Aufgang zum Dach befand. Über der Küche lag die Rauchkammer mit Schlot. Die Innenwände waren ursprünglich fachwerksichtig und mit einer Graufassung versehen. 1823 (i) wurde ein Kachelofen eingebaut.

1. Bauphase: (1738 - 1739)	1739 (d) Errichtung des Gebäudes
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
2. Bauphase: (1823)	1823 (i) Einbau des Kachelofens
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Baugeschichtliche Dokumentation

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Gebäude liegt im Südosten des Dorfes Weizen inmitten lockerer, ländlicher Bebauung. Die ursprünglich umgebenden Wirtschaftsgebäude wurden schon vor einiger Zeit abgerissen.
Lagedetail:	• Siedlung • Bauernhof
Bauwerkstyp:	• Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb. • Bauernhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Langgestrecktes, zweigeschossiges Gebäude mit Satteldach.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Errichtet auf der Grundfläche eines verzogenen, leicht parallelogrammförmigen Rechtecks. Die straßenseitige Ecke der Küche ist abgeschrägt, so dass das Gebäude genaugenommen über fünf Ecken verfügt. Eine durchgehende Längswand teilt das Gebäude in zwei Zonen. Von der Rückseite aus betritt man einen kleinen Eingangsflur zu dessen rechter Seite die Küche mit ihrem unregelmäßig fünfeckigem Grundriss liegt. Geradeaus liegt die Stube. In der eingangsseitigen Zone verläuft parallel zur Längsinnenwand ein Flur von dem aus je Zone zwei Kammern zu erreichen sind. An seinem Ende befindet sich der Hintereingang in das Gebäudes. Unmittelbar an der Außenecke befindet sich der schmale Abritt, der ebenfalls vom Flur aus zu erreichen ist. Das Obergeschoss folgt dieser Grunddisposition, nur liegen hier stubenseitig vier Räume, von denen einer "gefangen" ist und somit lediglih von den beiden benachbarten aus zugänglich. Die Aufteilung des langen Längsflures mit den Kammern differiert aufgrund des Speicherzugangs ebenfalls.

	Im DG teilt eine Querwand das Gebäude in zwei gleich große Hälften.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Zum Zeitpunkt der Untersuchung war das Dachwerk in einem sehr schlechten Zustand und eine Reparatur fraglich. Ein ähnliches Schadensbild gaben auch die Außenwände ab und in Ermangelung bauzeitlicher Substanz wurde das einsichtige Holzwerk ersetzt. Gebälklagen und Innenwände waren hingegen intakt; ausgenommen das Kellermauerwerk.
Bestand/Ausstattung:	Kachelofen von 1823

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach
	• Detail (Ausstattung)
	  • bemerkenswerte Feuerstätten
	• Holzgerüstbau
	  • Unterbaugerüst

Konstruktion/Material:	Sichtfachwerk mit Rotfassung